

Chinesisch intensiv

Grundstufe

B
B
U
S
K
E

l
s
i

Das Landesspracheninstitut ist seit 1973 in Bochum tätig. Seine Kernkompetenz ist die Vermittlung von praktisch einsetzbaren kommunikativen Fertigkeiten in einem möglichst kurzen Zeitraum.

Das Programm des LSI umfasst die Sprachen Arabisch, Chinesisch, Japanisch und Russisch sowie in geringerem Umfang auch Koreanisch, Persisch und Dari.

Das zentrale Lernziel der Intensivkurse des LSI ist die sprachliche Handlungsfähigkeit in den genannten Sprachen. Dabei geht das LSI von der Grundüberzeugung aus, dass eine Sprache am erfolgreichsten erlernt wird, wenn ein expliziter Bezug zur kulturellen, politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Realität der Zielgesellschaft ermöglicht wird.

> www.lsi-bochum.de

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnetet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

ISBN 978-3-87548-599-8

Die Auslieferung der Lehrmaterialien des LSI erfolgt in Kommission durch den Helmut Buske Verlag, Richardstraße 47, 22081 Hamburg (> www.buske.de).

3., überarbeitete Auflage

© 2021 Landesspracheninstitut in der Ruhr-Universität Bochum (LSI).

Alle Rechte vorbehalten. Dies betrifft auch die Vervielfältigung und Übertragung einzelner Textabschnitte durch alle Verfahren wie Speicherung und Übertragung auf Papier, Transparente, Filme, Bänder, Platten und andere Medien, soweit es nicht §§ 53 und 54 URG ausdrücklich gestatten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Werkdruckpapier (ANSI-Norm resp. DIN-ISO 9706), hergestellt aus 100% chlorfrei gebleichtem Zellstoff. Druck und Bindung: Hubert & Co GmbH und Co KG, Göttingen.

Printed in Germany

INHALT

Vorbemerkung zur Neuauflage	VII	
Vorwort	VIII	
Einleitung	IX	
Zum Aufbau des Buches	XII	
Einführung in die Aussprache (Phonetik)	XV	
Lektion 1 第一课 Dì yī kè	<i>Wer ist er?</i> 他 是 谁 ? Tā shì shéi?	1
Lektion 2 第二课 Dì èr kè	<i>Was machst du heute?</i> 你 今 天 做 什 么 ? Nǐ jīntiān zuò shénme?	27
Lektion 3 第三课 Dì sān kè	<i>Im Hotel</i> 在 旅 馆 Zài lǚguǎn	67
Lektion 4 第四课 Dì sì kè	<i>Geld umtauschen und einkaufen</i> 换 钱 买 东 西 Huàn qián mǎi dōngxi	105
Lektion 5 第五课 Dì wǔ kè	<i>Wie kommt man zum Mingxiaoling?</i> 到 明 孝 陵 怎 么 去 ? Dào Míngxiàolíng zěnme qù?	139
Lektion 6 第六课 Dì liù kè	<i>Ein Tag im Büro</i> 办 公 室 的 一 天 Bàngōngshì de yì tiān	175
Lektion 7 第七课 Dì qī kè	<i>Lihua feiert Geburtstag</i> 丽 华 过 生 日 Lìhuá guò shēngri	205
Lektion 8 第八课 Dì bā kè	<i>Telefonat – Einladung zum Essen</i> 打 电 话 • 请 朋 友 吃 饭 Dǎ diànhuà – qǐng péngyou chīfàn	239

GLOSSAR / Shēngcíbiǎo 生 词 表

Deutsch – Chinesisch / Dé – Hànyǔ 德 汉	277
Chinesisch – Deutsch / Hànyǔ – Dé 汉 德	340
Liste der Eigennamen	391
Übersicht über die Zähleinheitswörter	398
Liste grammatischer Partikel	401
Liste der Fragewörter	405
Wegweiser durch die Audio-Dateien	408

VORBEMERKUNG ZUR 3. AUFLAGE

Das vorliegende Lehrwerk wird in den Intensivkursen Chinesisch 1 und Chinesisch 2 des Landesspracheninstituts der Ruhr-Universität Bochum zur Vermittlung von Grundkenntnissen in der chinesischen Sprache eingesetzt.

In konzentrierter Form werden hierbei aktive Fertigkeiten (Hören und Sprechen) für zentrale Kommunikationssituationen, ein Grundwortschatz sowie die grammatischen Strukturen der Umgangssprache vermittelt. Das Lehrwerk ist inzwischen genuiner Bestandteil eines umfassenden didaktischen Gesamtkonzepts, das aus buchgestützter, lehrerbegleiteter Arbeit und selbständigem Lernen auf der institutseigenen interaktiven und multimedialen Lernplattform LSI.online in dem E-Learning-Kurs „Chinesisch Grundstufe“ besteht.

Im Unterricht steht das sprachliche Handeln in Situationen und zu bestimmten Themen im Vordergrund. In individuell gestalteter Nachbereitung können Texte und Übungen zu Wortschatz, Grammatik und Hörverständnis interaktiv im E-Learning-Kurs wiederholt und gefestigt werden. Zahlreiche Videos zu kommunikativen Situationen ergänzen Texte und Übungen und bieten die Grundlage zum Erwerb vielfältiger authentischer Redemittel und Hörverständnisstrategien in realen Kommunikationssituationen.

Der E-Learning-Kurs kann zusätzlich zum Lehrwerk für drei, sechs oder zwölf Monate über die Webseite www.lsi-bochum.de gebucht werden und stellt die optimale Ergänzung zum Lehrwerk „Chinesisch intensiv Grundstufe“ dar.

Bochum, im Frühjahr 2021

Anke Pieper

VORWORT

Das LSI-SINICUM (Institut für chinesische Sprache: Hán yǔ Zhōngxīn 汉语中心) im LANDESSPRACHENINSTITUT in der Ruhr-Universität Bochum (RUB) bietet seit dem Jahr 1980 Intensivkurse für Chinesisch an. Dies geschieht üblicherweise im Rahmen zweiwöchiger Kurse mit täglich bis zu sieben Unterrichtsstunden an fünf oder sechs Tagen pro Woche. Unter den Teilnehmern finden sich Berufstätige aus allen Branchen, Studierende, Wissenschaftler, Fach- und Führungskräfte der Wirtschaft, Diplomaten, Medienvertreter, Lektoren u.v.a. Sie alle eint ihr Interesse an China und an der chinesischen Sprache, sehr unterschiedlich hingegen sind die Voraussetzungen (z. B. Alter, Bildungsstand, eventuelle Vorkenntnisse), die sie mitbringen. Die Heterogenität der Kursteilnehmerschaft bei gleichzeitig sehr hoher Unterrichtsintensität führte schnell zu der Erkenntnis, daß die auf dem Büchermarkt verfügbaren Lehrwerke für die Bedürfnisse des LSI-SINICUM nicht ausreichten. Aus diesem Grunde wurden seit der Institutsgründung immer wieder eigene Lehrmaterialien neu erarbeitet und im Unterricht eingesetzt, Lehrmaterialien, die einer ständigen Überprüfung hinsichtlich ihrer sprachlichen und landeskundlichen Aktualität unterzogen wurden und werden. In diese permanente Überarbeitung und Aktualisierung des Unterrichtsmaterials flossen und fließen die Erfahrungen und Erkenntnisse jahrelanger, ja Jahrzehntelanger Lehrtätigkeit hinsichtlich der Auswahl des präsentierten Lehrstoffes wie der Art seiner Vermittlung ein.

Viele Generationen von Dozenten und Gastdozenten wie auch Kursteilnehmern haben an diesem Lehrbuch auf unterschiedliche Art und Weise mitgewirkt. Sie alle namentlich aufzuführen ist unmöglich, dennoch sei ihnen an dieser Stelle herzlich gedankt. Den Löwenanteil der Arbeit an der hier vorgelegten Fassung des Lehrbuches haben die folgenden ehemaligen und jetzigen Dozenten des SINICUM geleistet:

Wolf BAUS

Manfred FRÜHAUF

Ning-ning LOH-JOHN 罗宁宁

Anke PIEPER

Dingxian ZHANG 张定显

sowie Gastdozenten aus Nanking, Peking und Shanghai.

Trotz aller Bemühungen sind in diesem Lehrbuch sicherlich auch jetzt noch Irrtümer, Fehler und sonstige Mängel enthalten. Die Autoren möchten deshalb ausdrücklich darauf aufmerksam machen, daß Hinweise, Anregungen und Verbesserungsvorschläge stets willkommen sind!

Bochum im Frühjahr 2003

Manfred W. Frühauf

EINLEITUNG

Angesichts der im Vorwort skizzierten Zusammensetzung der Teilnehmer an den Intensivkursen des LSI-SINICUMS bemüht sich dieses Lehrwerk, im Rahmen der Möglichkeiten eines Einführungskurses eine breite Themenpalette aus dem Alltagsleben mit leicht verständlichen Erklärungen zu präsentieren. Es handelt sich also nicht um eine Einführung in die Fachsprache des einen oder anderen Berufes, und es ist kein Lehrbuch, das wegen der Perspektive und Diktion seiner Erläuterungen nur für Philologie-Studenten verständlich wäre. Ziel des Lehrbuches ist es, eine zuverlässige, praxisorientierte und ausbaufähige Grundlage in der Grammatik und im Wortschatz der heutigen chinesischen Hochsprache zu vermitteln – eine ausführliche oder gar erschöpfende linguistische Beschreibung des Chinesischen ist in einem Einführungskurs weder möglich noch sinnvoll.

Nach den Erfahrungen der LSI-Intensivkurse kann der hier angebotene Stoff binnen vier Wochen bei ca. 40 Wochenstunden bewältigt werden. Bei einer niedrigeren Wochenstundenzahl verlängert sich die benötigte Zeitspanne entsprechend.

Als Ergebnis vieler Jahre Unterrichtserfahrung und unterrichtspraktischer Erprobung ist dieses Lehrwerk für den Einsatz im lehrergestützten Unterricht entwickelt und nicht eigens als Lehrbuch für das Selbststudium konzipiert worden, weswegen auf einen in das Lehrbuch integrierten Übungsteil verzichtet wurde.

Die Intention, dieses Lehrwerk einem möglichst breitgefächerten Publikum zur Verfügung zu stellen, erklärt gewisse Besonderheiten in der Beschreibung und Wiedergabe des Chinesischen wie im folgenden ausgeführt:

1. Strikte Trennung von Sprache und Schrift

Auf der Basis der vertrauten Lateinschrift (Pinyin) kann im selben Zeitraum ein wesentlich größerer Wortschatz vermittelt werden als bei der Verwendung der nicht-alphabetischen chinesischen Schriftzeichen (Hànzì). Aus diesem Grunde ist das Erlernen der chinesischen Schriftzeichen nicht integraler Bestandteil dieses Einführungskurses in die gesprochene chinesische Sprache.

2. Zur Pinyin-Orthographie

Die Aussprache eines jeden einzelnen Zeichens (Hànzì) ist von einer staatlichen Kommission in China festgelegt worden und eindeutig, auch wenn es in den letzten Jahren einige kleinere Änderungen gegeben hat. Trotz vielfältiger Bemühungen ist jedoch die Frage der Zusammenschreibung bzw. Trennung der einzelnen Wortsilben im Chinesischen noch immer nicht verbindlich geregelt. Während die Zusammen-

schreibung bei Nationalitätenangaben wie z. B. *Chinese* = *Zhōngguórén* oder *Deutscher* = *Déguórén* naheliegend erscheint, kann man dies im Falle von Begriffen wie beispielsweise *Omnibus* oder *Taxi* durchaus unterschiedlich sehen, und so finden sich denn auch in chinesischen Veröffentlichungen mindestens drei verschiedene Schreibungen: *gōnggòng qīchē*, *gōnggòng-qīchē*, *gōnggōngqīchē* und *chūzū qīchē*, *chūzū-qīchē*, *chūzūqīchē*. Wir ziehen die Schreibweise *gōnggòng-qīchē* vor, da sie auch ein ungeübtes Auge leicht erfassen und strukturieren kann, während gleichzeitig klar ist, daß es sich um *einen* zusammengesetzten Begriff handelt.

In der gesprochenen Sprache wird die Zusammengehörigkeit von Wortsilben durch den Sprachrhythmus signalisiert, beim visuellen Erfassen eines Textes hingegen entfällt dieses Hilfsmittel. Bei mehrfach besetzten Tonsilben (Beispiel: *kè* ⇔ 课、刻、客) hat deshalb gerade ein Anfänger oft Schwierigkeiten zu erkennen, um welches Wort es sich jeweils handelt, und es bleibt nur die Graphie, um für Eindeutigkeit zu sorgen. In Verbindungen wie *yikè* und *sānkè* (*eine Viertelstunde; eine Dreiviertelstunde*) oder *shàngkè* und *xiàkè* (*den Unterricht besuchen; den Unterricht beenden*) führt der Wortteil *kè* zu weniger Verwirrung als wenn dieses *kè* auch graphisch als selbständige Silbe im Text erscheinen würde: *yí kè*, *sān kè*, *shàng kè*, *xià kè*. In anderen Fällen besteht dieses Problem nicht, so daß wir dann Prädikat und Objekt getrennt schreiben – Beispiel: *xiě zì* ([Schriftzeichen] schreiben). Hieraus ergibt sich eine gewisse Inkonsistenz in der Frage der Zusammenschreibung bzw. Getrennschreibung, die jedoch didaktisch begründet ist.

Zur Transkription chinesischer Ortsnamen siehe die Einführung in die Phonetik.

3. Zur Beschreibung der chinesischen Sprache

Dieses Lehrbuch wurde für ein deutschsprachiges Publikum konzipiert, das über keine oder nur sehr begrenzte sprachwissenschaftliche Kenntnisse verfügt. Es wurde deshalb versucht, vor diesem Hintergrund die grammatischen Erläuterungen zum Chinesischen so allgemeinverständlich wie nur möglich zu formulieren, auch wenn einige Fachtermini nicht gänzlich vermieden werden konnten. In einigen Fällen wurde deshalb auch die vielleicht wünschenswerte linguistische Ausführlichkeit und Tiefe der Erklärungen den enger begrenzten Bedürfnissen eines Einführungskurses untergeordnet. Mit Rücksicht auch auf die muttersprachliche Disposition der Teilnehmer an einem zeitlich knapp bemessenen Intensivkurs wurde deshalb beispielsweise die aus linguistischer Sicht durchaus überlegenswerte unterschiedliche Zuordnung von *gěi* 给 oder *zài* 在 in die Kategorien Koverb oder Verbzusatz (abhängig von ihrer Funktion im jeweiligen Satz) nicht für das Lehrbuch in Erwägung gezogen.

Die Notwendigkeit der Vereinfachung der Sprachbeschreibung zugunsten größerer Allgemeinverständlichkeit ist auch der Grund dafür, daß im Schriftbild keine Unterscheidung nach der linguistischen Funktion eines Wortes vorgenommen wurde,

wenn diese Differenzierung in der gesprochenen Sprache nicht hörbar ist. Deshalb wird beispielsweise *méiyǒu* (auch: *méiyou*) einheitlich in einem Wort geschrieben, gleichgültig ob es sich um die Verneinung des Verbs „haben“ (*yǒu* = *haben*, *méiyǒu* = *nicht haben*) oder um die Verneinung des perfektiven Aspekts (Beispiel: *Tā méiyǒu lái* = *Sie ist nicht gekommen*) handelt.

ZUM AUFBAU DES BUCHES

Das Lehrbuch umfaßt

- eine Einführung in die chinesische Aussprache,
- acht Lektionen mit Texten und grammatischen Erläuterungen und
- einen umfangreichen Glossarteil Chinesisch-Deutsch und Deutsch-Chinesisch, in denen der in diesem Lehrbuch präsentierte Wortschatz erfaßt ist.

Jede Lektion ist in sieben Teile gegliedert.

I. Shìfàn 示范 (Einführung)

Shìfàn kann man wörtlich als das „Aufzeigen von Mustern od. Strukturen“ übersetzen. Hier werden die Lernenden in den neuen grammatischen wie lexikalischen Stoff einer Lektion eingeführt. Dies geschieht meist in der Form alltagssprachlicher Gesprächssituationen. Da die Dialoge möglichst authentisch sein sollen, muß sich die grammatische Progression dem natürlichen Gesprächsverlauf unterordnen.

II. Jùxíng 句型 (Satzmuster)

Die Mustersätze sind gemäß den Schwerpunkten der jeweiligen Lektion zusammengestellt. Hier wird der grammatische Stoff der Lektion in komprimierter Form präsentiert. Der systematische Ansatz dient der Verdeutlichung bestimmter Strukturen des Chinesischen und nicht als Übungsbeispiel für lebendige Dialoge.

III. und IV. Kèwén 课文 (Lektionstext)

Der Lektionstext firmiert unter den Lektionsabschnitten III. und IV. Inhaltlich sind III. und IV. identisch.

Im Lektionstext wird der Stoff der Lektion den Lernenden in neu gemischter Form präsentiert. Es werden dabei keine über die Abschnitte I. und II. hinausgehenden grammatischen Formen oder Strukturen verwendet. Auch mit Blick auf den Wortumfang ist in den meisten Lektionen die Einführung zusätzlichen Vokabulars auf ein Minimum reduziert.

Das Lehrbuch dient der Einführung in die gesprochene Sprache auf der Basis der amtlichen chinesischen Lateinschrift Pinyin. Trotzdem erschien es sinnvoll, in jeder Lektion wenigstens an *einer* Stelle daran zu erinnern, daß das Chinesische in seiner originalen Umgebung in der Regel nicht in dem uns vertrauten Alphabet geschrieben wird. So soll Abschnitt III. als Anreiz verstanden werden, sich zu einem späteren Zeitpunkt auf der Basis eines bereits sprachlich vertrauten Textes mit der chinesischen Schrift vertraut zu machen.

V. Zhùshì 注释 (Erläuterungen)

In den Erläuterungen werden die grammatischen Themen und sonstige Aspekte der betreffenden Lektion behandelt. Dieser Lektionsabschnitt dient vor allem der Nachbereitung des im lehrergestützten Unterricht eingeführten grammatischen Stoffes, Inhalte, die in den Unterrichtsstunden auf unterschiedliche Weise vertieft werden.

VI. Shēngcíbiǎo 生词表 (Vokabelliste)

In der Vokabelliste werden alle neuen Wörter der betreffenden Lektion aufgeführt, gelegentlich mit Querverweisen zu anderen Lektionen. In vielen Fällen sind die einzelnen Worteinträge mit Beispielsätzen ausgestattet worden, die ihrerseits normalerweise nur bereits bekannte Vokabeln verwenden. In dem einen oder anderen Falle werden nützliche *Ergänzungsvokabeln* eingeschoben, die allerdings nicht zum eigentlichen Wortschatz der betreffenden Lektion gehören.

Fùlù 附录 (Anhang)

Im Anhang einer jeden Lektion findet sich die deutsche Übersetzung der in den Lektionsabschnitten I. bis IV. vorgestellten chinesischen Texte und Satzbeispiele. Es sei hier darauf hingewiesen, daß das Chinesische eine besonders kontextabhängige Sprache ist. Für manche isolierten Satzbeispiele sind deshalb je nach sprachlichem und situationellem Kontext auch andere Übersetzungen als die hier angebotenen denkbar.

1

Dì yī kè Tā shi shéi?
 第一课 他 是 谁 ?
 Lektion Wer ist er?



1. Shifàn 示范 (Einführung)

1.1 Begrüßung und Vorstellung

- A** Nǐ hǎo!
你好！
- B** Nǐ hǎo!
你好！
- A** Nǐ jiào shénme míngzì?
你 叫 什 么 名 字 ？
- B** Wǒ jiào Peter Müller.
我 叫 Peter Müller 。
- A** Nǐ zuò shénme gōngzuò?
你 做 什 么 工 作 ？
- B** Wǒ shi gōngchéngshī.
我 是 工 程 师 。

1.2 Begrüßung und Vorstellung

- A** Nǐ hǎo!
你好！
- B** Nǐ hǎo!
你好！
- A** Nǐ jiào shénme míngzì?
你 叫 什 么 名 字 ？
- B** Wǒ jiào Franziska Brandt.
我 叫 Franziska Brandt 。
- A** Nǐ zuò shénme gōngzuò?
你 做 什 么 工 作 ？
- B** Wǒ shi xuésheng.
我 是 学 生 。
- A** Nǐ xuéxí shénme?
你 学 习 什 么 ？
- B** Wǒ xuéxí Zhōngwén.
我 学 习 中 文 。

1.3

Xiǎoyún 小云 :	Lǐ lǎoshī 李老师 :
Tā shi nǎ guó rén? 他 是 哪 国 人 ？	Tā shi Fǎguórén. 他 是 法 国 人 。
Tā jiào shénme míngzì? 他 叫 什 么 名 字 ？	Tā jiào Pierre Ledoux. 他 叫 Pierre Ledoux 。
Tā duō dà (niánjì)? 他 多 大 (年 龄) ？	Tā sānshí'èr suì. 他 三 十 二 岁 。

Xiǎoyún 小云 :	Lǐ lǎoshī 李老师 :
Tā zuò shénme gōngzuò?	Tā shì lǎoshī.
他 做 什 么 工 作 ?	他 是 老 师 。
Tā jiāo shénme?	Jiāo Yīngwén.
他 教 什 么 ?	教 英 文 。

1.4 Mǎ xiānsheng 马先生 (Herr Ma)

Tā xìng Mǎ. Mǎ xiānsheng shi Běijīngrén, zhù zài Shànghǎi.
他 姓 马 。 马 先 生 是 北 京 人 ， 住 在 上 海 。

Tā shì lǎoshī, jiāo Zhōngwén.
他 是 老 师 ， 教 中 文 。

Tā sìshíbā suì, jiéhūn le, yǒu sān ge háizi.
他 四 十 八 岁 ， 结 婚 了 ， 有 三 个 孩 子 。

1.5 Brown nǚshì Brown 女士 (Frau Brown)

Tā jiào Mary Brown. Brown nǚshì shi Yīngguórén, zhù zài Lúndūn.
她 叫 Mary Brown 。 Brown 女 士 是 英 国 人 ， 住 在 伦 敦 。

Tā shì jìzhě. Tā sānshí'èr suì, jiéhūn le, yǒu liǎng ge háizi,
她 是 记 者 。 她 三 十 二 岁 ， 结 婚 了 ， 有 两 个 孩 子 ，
yí ge érzi, yí ge nǚ'ér.
一 个 儿 子 ， 一 个 女 儿 。

Personen in dieser Lektion:

Bái Démíng 白德明

Franziska Brandt

Peter Müller

Lǐ Yuèlān 李月兰

Bái xiānsheng 白先生

Pierre Ledoux

Brown nǚshì 女士

Xiǎoyún 小云

Mǎ xiānsheng 马先生

Mǎ xiǎojie 马小姐

Wáng xiǎojie 王小姐

Lǐ lǎoshī 李老师

2. Jùxíng 句型 (Satzmuster)

2.1	A Wǒ shì lǎoshī. B Nǐ shì xuéshēng. C Tā shì Bái Démíng. D Wǒmen shì Déguórén.	我是老师。 你是学生。 他是白德明。 我们是德国人。
2.2	A Wǒ èrshí suì. B Nǐ shíbā suì. C Tā sānshíqī suì.	我二十岁。 你十八岁。 她三十七岁。
2.3	A Wǒ jiāo Zhōngwén. B Nǐ xuéxí Zhōngwén. C Tā yǒu háizi.	我教中文。 你学习中文。 她有孩子。
2.4	A Tā shi shéi? → Tā shi Bái Démíng. B Shéi jiāo Zhōngwén? → Lǐ nǚshì jiāo Zhōngwén.	他是谁？ 他是白德明。 谁教中文？ 李女士教中文。
2.5	A Lǐ lǎoshī jiāo shénme? → Lǐ lǎoshī jiāo Zhōngwén. B Nǐ xìng shénme? ¹ → Wǒ xìng Bái. C Nǐ jiào shénme míngzì? → Wǒ jiào Lǐ Yuèlán. D Nǐ zuò shénme gōngzuò? → Wǒ shi lǎoshī.	李老师教什么？ 李老师教中文。 你姓什么？ ¹ 我姓白。 你叫什么名字？ 我叫李月兰。 你做什么工作？ 我是老师。
2.6	A Bái xiānsheng shi nǎ guó rén? B Tā shi Déguórén.	白先生是哪国人？ 他是德国人。
2.7	A Mǎ xiǎojie zhù zài nǎr? B Tā zhù zài Shànghǎi.	马小姐住在哪儿？ 她住在上海。

¹ Höflicher: Nín guì xìng? 您贵姓? Etwa: „Wie lautet Ihr werter Familienname?“

2.8	A	Bái Démíng yǒu jǐ ge háizi?	白德明有几个孩子？
	B	Tā yǒu liǎng ge háizi.	他有两个孩子。
2.9	A	Xiǎoyún jǐ suì?	小云几岁？
	B	Tā bā suì.	她八岁。
2.10	A	Lǐ lǎoshī duō dà? *	李老师多大？*
	B	Tā sìshísì suì.	她四十四岁。

* Etwas ältere Personen fragt man auf höfliche Weise folgendermaßen nach dem Alter:

Lǐ lǎoshī duō dà niánjì? 李老师多大年纪？

Oder auch: Lǐ lǎoshī niánjì duō dà? 李老师年纪多大?
(„Wie alt sind Sie, Herr Lehrer Li?“ bzw. „Wie alt ist Lehrer Li?“)

China-Info: Die häufigsten chinesischen Familiennamen

Nach einer Untersuchung der Pekinger Academia Sinica (Zhōngguó Kēxuéyuàn) tragen 7,9 % aller Chinesen (Hànzú) den Familiennamen (xìng)

Lǐ 李 (Bedeutung: „Pflaume“).

Die beiden nächsthäufigen Familiennamen sind

Wáng 王	(„König“) mit 7,4 % und
Zhāng 张	(ursprüngliche Bedeutung wohl: „Bogenschütze“) mit 7,1 %.

55,6 % aller Chinesen tragen einen der folgenden neunzehn Familiennamen:

Lǐ 李, Wáng 王, Zhāng 张,

Chén 陈	Lín 林	Yáng 杨
Gāo 高	Liú 刘	Zhào 赵
Guō 郭	Mǎ 马	Zhōu 周
Hé 何	Sūn 孙	Zhū 朱
Hú 胡	Wú 吴	
Huáng 黄	Xú 徐	

3. Kèwén 课文 (Lektionstext)

3.1

白先生

我叫白德明，（我）是德国人，
住在柏林。我三十二岁，结婚了，
(我)有两个孩子，一个女儿，
一个儿子。我是记者。

李女士

我姓李，叫月兰。我是中国人，
住在北京。我四十四岁，(我)
有一个女儿。她叫小云。我是老
师，教中文

3.2

王小姐

他是谁？

他叫什么名字？

他是哪国人？

他做什么工作？

他多大？

他住在哪儿？

他学什么？

李老师

他是白先生。

他叫白德明。

他是德国人。

他是记者。

他三十二岁。

他住在北京大学。

他学中文。

4. Kèwén 课文 (Lektionstext)

4.1

Bái xiānsheng 白德明 :

Wǒ jiào Bái Démíng,
我叫白德明。

(wǒ) shì Déguórén, zhù zài Bólín.
(我) 是德国人, 住在柏林。

Wǒ sānshí'èr suì, jiéhūn le,
我三十二岁, 结婚了,

(wǒ) yǒu liǎng ge háizi, yí ge
(我) 有两个孩子, 一个

nǚ'ér, yí ge érzi. Wǒ shì jìzhě.
女儿, 一个儿子。我是记者。

Lǐ nǚshì 李女士 :

Wǒ xìng Lǐ, jiào Yuélán.
我姓李, 叫月兰。

Wǒ shì Zhōngguórén, zhù zài Běijīng.
我是中国人, 住在北京。

Wǒ sìshísì suì, (wǒ) yǒu yí ge
我四十四岁, (我) 有一个

nǚ'ér. Tā jiào Xiǎoyún.
女儿。她叫小云。

Wǒ shì lǎoshī, jiāo Zhōngwén.
我是老师, 教中文。

4.2

Wáng xiǎojie 王小姐 :

Tā shi shéi?
他是谁?

Tā jiào shénme míngzì?
他叫什么名字?

Tā shi nǎ guó rén?
他是哪国人?

Tā zuò shénme gōngzuò?
他做什么工作?

Tā duō dà?
他多大?

Tā zhù zài nǎr?
他住在哪儿?

Tā xué shénme?
他学什么?

Lǐ lǎoshī 李老师 :

Tā shi Bái xiānsheng.
他是白先生。

Tā jiào Bái Démíng.
他叫白德明。

Tā shi Déguórén.
他是德国人。

Tā shi jìzhě.
他是记者。

Tā sānshí'èr suì.
他三十二岁。

Tā zhù zài Běijīng Dàxué.
他住在北京大学。

Tā xué Zhōngwén.
他学中文。

5. Zhùshì 注释 (Erläuterungen)

5.1 Wortstellung in einfachen Sätzen

5.1.1	Subjekt	Kopula (Verbindungswort)	Prädikatsnomen (z. B. Substantiv od. Personename als Satzaussage)
	Wǒ 我 Ich	shi 是 bin	xuéshēng. 学生。 Student.
	Tā 他 Er	shi 是 ist	Bái Démíng. 白德明。 Bai Deming

Die Kopula shi 是 trägt eigentlich den 4. Ton: shì. Im gesprochenen Satz hört man allerdings meist den sog. leichten Ton: shi.

Beachten Sie:

Die Kopula shi 是 erfüllt im chinesischen Satz oft die gleiche Aufgabe wie im Deutschen das Hilfsverb *sein* („Er ist Student“, „Ich bin Deutscher“). Es gibt jedoch auch Fälle, wo im Unterschied zum Deutschen im Chinesischen die Kopula shi 是 nicht benötigt wird. Ein erstes Beispiel dafür findet sich hier in Lektion 1 bei der Altersangabe:

- Nǐ jǐ suì? 你几岁? (bei einem Kind: *Wie alt [bist] du?*);
- Nǐ duō dà niánjì? 你多大年纪 (bei einem Erwachsenen: *Wie alt [sind] Sie?*).

5.1.2	Subjekt	Verbalprädikat (Tätigkeitswort)	Objekt
	Tā 她 Sie	xué 学 lernt	Zhōngwén. 中文。 Chinesisch.

5.2 Zahlen unter Tausend

5.2.1 Die Zahlen von 1 bis 10:

1 ²	2 èr (liǎng)	3 sān	4 sì	5 wǔ	6 liù	7 qī	8 bā	9 jiǔ	10 shí
一 — (两) ³	二 三	四	五	六	七	八	九	十	

5.2.2 Zahlen von 11 bis 19:

Beispiel:

$$15 = 10 + 5 \Rightarrow shí + wǔ = shíwǔ$$

5.2.3 Zahlen von 20 bis 99:

Beispiele:

$$20 = 2 \times 10 \Rightarrow èr \times shí = èrshí$$

$$89 = 8 \times 10 + 9 \Rightarrow bā \times shí + jiǔ = bāshíjiǔ$$

5.2.4 Zahlen von 100 bis 999:⁴

Hundert: bǎi 百

Beispiele:

$$100 = 1 \times 100 \Rightarrow yī x bǎi = yǐbǎi$$

$$500 = 5 \times 100 \Rightarrow wǔ x bǎi = wǔbǎi$$

$$527 = 5 \times 100 + 2 \times 10 + 7 \Rightarrow wǔ x bǎi + èr x shí + qī = wǔbǎi + èrshíqī$$

5.2.5 Steht eine Null (líng 零 bzw. 0) auf der Zehnerstelle, muß sie mitgesprochen werden:

Beispiel: 108 = yǐbǎi líng bā

5.2.6 Steht eine 1 auf der Zehnerstelle, wird sie meist mitgesprochen:

Beispiel: 111 = yǐbǎi yǐshíyī

2 Zu den Tonänderungen der Zahl 1 (yī, yí, yì) vgl. unten Punkt 5.7.

3 Zur Verwendung von èr 二 oder liǎng 两 für 2 siehe weiter unten unter 5.3.3.

4 Das chinesische Zahlwort für 1.000 lautet qiān 千 .

Zahlentabelle:

0 líng 零	1 yī 一	2 èr 二	3 sān 三	4 sì 四	5 wǔ 五	6 liù 六	7 qī 七	8 bā 八	9 jiǔ 九	10 shí 十
11 shíyī 十一				15 shíwǔ 十五			18 shíbā 十八		20 èershí 二十	
			24 èershísì 二十四					30 sānshí 三十		
92 jiǔshí'èr 九十二							99 jiǔshíjiǔ 九十九	100 yibǎi 一百		
101 yibǎi líng yī 一百零一		106 yibǎi líng liù 一百零六			110 yibǎi yīshí 一百一十					
111 yibǎi yīshíyī 一百一十一				120 yibǎi èershí 一百二十						
	125 yibǎi èershíwǔ 一百二十五			127 yibǎi èershíqī 一百二十七						
572 wǔbǎi qīshí'èr 五百七十二					578 wǔbǎi qīshíbā 五百七十八					